

NHV CONCORDIA DELITZSCH - NEWS 12/2011

Kinderweihnachtsfeier beim NHV Concordia Delitzsch

Donnerstag, 29.12.2011 - Eine sehr schöne Weihnachtsfeier erlebten die jüngsten Mitglieder vom NHV am 13.12.2011 in der Artur-Becker-Turnhalle in Delitzsch. Absolute Attraktionen waren die drei Hüpfburgen, die uns von der Firma Party und Event Bernd Flemming (www.flemming-event.de) zur Verfügung gestellt wurden. Die jungen Handballerinnen und Handballer konnten es kaum erwarten durch die große Raupe krabbeln oder den „Boxring“ besteigen zu können. Es gab aber auch noch andere Möglichkeiten sein Können unter Beweis zu stellen, zum Beispiel Wettbalancieren auf dem Balanceboard oder am Maltisch. Für Plätze und Getränke sorgten größtenteils die Eltern und Großeltern. Dafür möchte sich der Verein noch einmal recht herzlich bedanken. Mucksmäuschenstill wurde es als der Weihnachtsmann die Halle betrat. Die Kinderaugen leuchteten als er den Sack voller Süßigkeiten auspackte. Der eine oder andere Sportler hatte sogar ein Gedicht parat. Alles in allem war es eine gelungenen Feier, für die wir uns auch im Namen der Kinder noch einmal bei allen Sponsoren und Helfern bedanken möchten.

Männliche D-Jugend: 2. Platz beim Weihnachtsturnier

Donnerstag, 29.12.2011 - Mitten in den Weihnachtsferien folgte die männliche D-Jugend des NHV Concordia Delitzsch 2010 einer Einladung des SV Grün-Weiß Wittenberg-Piesteritz zum traditionellen Weihnachtsturnier in der Wittenberger Stadthalle, das in allen Altersklassen ausgetragen wird. Am Vormittag des 28. Dezember hatten die D-Jungs ihren Auftritt.

Für NHV-Coach Mario Huhn war es eine gute Gelegenheit, seine Schützlinge auch in der trainingsfreien Zeit zu fordern und bereits Geübtes umzusetzen und zu festigen. Doch leider schrumpfte die Herausforderung bereits ohne eigenes Zutun - von den vier gemeldeten Mannschaften sagte die TuS 1947 Radis kurzfristig ab. So trat der NHV nur gegen die JSpG Wittenberg und die Spielgemeinschaft HBC Wittenberg/SV 09 Apollensdorf an. Mangels Mannschaften wurde das Turnier in Hin- und Rückrunde ausgetragen bei einer Spielzeit von 15 Minuten pro Spiel.

Zum Auftakt standen sich die beiden Wittenberger Spielgemeinschaften gegenüber. Aus Ermangelung von Spielern zwischen den Feiertagen hatten sich beide Teams Verstärkung von der weiblichen D bzw. aus der E-Jugend geholt. Bereits bei diesem ersten Spiel kristallisierte sich die JSpG Wittenberg mit einem sicheren 8:4 -Sieg als Favorit auf den Turniersieg heraus. Gleich im Anschluss stand sie den Delitzscher Gästen gegenüber. Während diese ihren Gegner bereits beobachten konnten, mussten die Wittenberger die Spielweise und Stärken der sächsischen Mannschaft im laufenden Spiel erst austesten. Die Startphase der Partie gehörte dabei eindeutig den Concorden. Vor allem Torwart Hannes Claus kaufte mit seinen Paraden den Wittenbergern den Schneid ab und ermöglichte eine zwischenzeitliche 4:1-Führung. Erst als die Wittenberger ihre Abwehr umstellten und sich stärker auf die Rückraumwerfer Bruno Bernhardt und Tobias Karl konzentrierten, konnten sie das Spiel drehen und mit 11:6 Toren für sich entscheiden.

Zum Abschluss der Hinrunde traf der NHV auf das Team des HBC/Apollensdorf. Es war ein Spiel auf Augenhöhe, bei dem letztendlich der Torhüter den Unterschied zwischen beiden Mannschaften ausmachte. Mit 13:9 Toren wahrte Delitzsch die Chance auf den Turniergewinn. Doch mit einem ungefährdeten 11:3-Sieg über den NHV in der Rückrunde behauptete sich die JSpG Wittenberg als ungeschlagener Turniersieger.

Die letzte Paarung des Turnieres hatte es noch einmal in sich. Durch die klare Niederlage der Delitzscher besaßen die HBS/Apollensdorfer nun die Option, mit einem entsprechenden Erfolg selbst noch auf Rang 2 einzukommen. Diese Chance wurde aber erneut auf der Torwartposition entschieden. Mit 10:7 Toren setzten sich die NHV-Concorden gegen die zweite Wittenberger Spielgemeinschaft durch und sicherten sich damit den 2. Platz. Bester Spieler des Turniers wurde Philipp Gehlert (JSpG Wittenberg).

Trotz aller Kritikwürdigkeit der Abwehrarbeit seiner Jungs zog der Delitzscher Trainer im Anschluss des Turniers eine positive Bilanz. „Es waren gute Ansätze zu sehen. In der individuellen Abwehrarbeit muss natürlich verstärkt gearbeitet werden.“
NHV: Hannes Claus; Max Berger, Max Geßner, Bruno Bernhardt, Philipp Gläser, Tom Gehre, Tobias Karl, Jens-Peter Wystub, Marcus Kalbe

LVZ-Interview: „Die Rollen sind eindeutig verteilt“

Dienstag, 27.12.2011 - NHV-Vorstandsmitglied Sören Raab über die bisherige Saison und das neue Kräfteverhältnis in der Region

Im letzten Jahr sportlich abgestiegen, brachte die Spielgemeinschaft mit der zweiten Mannschaft der SC DHfK Leipzig dem NHV Concordia Delitzsch auch in dieser Saison ein Sachsenliga-Männerteam. Das firmiert unter dem Namen SG DHfK/NHV Delitzsch, belegt zur Halbserie Rang vier mit Tuchfühlung zur Spitze. Die Kreiszeitung hat mit NHV-Vorstandsmitglied Sören Raab über einen möglichen Aufstieg, Neuzugänge und die Zusammenarbeit mit den beiden Leipziger Vereinen gesprochen. Frage: Herr Raab, die SG belegt als Aufsteiger zur Halbzeit Rang vier, hat nur zwei Spiele verloren - Anfängerglück?

Sören Raab: Weniger. Mit unserem Kader haben wir das Potenzial in dieser Liga eine gute Rolle zu spielen. Ziel war es, so schnell wie möglich den Klassenerhalt klarzumachen. Das sollte erledigt sein. Allerdings haben wir viele Spiele knapp gewonnen. Es werden auch Spiele kommen, wo es mal nicht so läuft.

Trotzdem: Der Rückstand zum Spitzenreiter beträgt nur einen Punkt. Darf man da nicht das böse Wort Aufstieg in den Mund nehmen?

Da denken wir nicht aktiv drüber nach. Wir sind bisher mit der Saison super zufrieden, liegen deutlich über dem Soll. In der zweiten Saisonhälfte wollen wir solange wie möglich die Top-Teams Plauen und Glauchau ärgern, haben die schließlich beide noch zu Hause. Theoretisch ist also alles möglich und wenn die Sensation der Sachsenmeisterschaft 2011/2012 tatsächlich in der Luft liegen sollte, wäre es doch absurd, die Spieler zur Zurückhaltung aufzufordern.

Dafür ist speziell der Rückraum des Teams ziemlich dünn besiedelt. Gibt's eventuell schon in der Winterpause Verstärkungen?

Nein. Unsere Marschroute lautete im zweiten Jahr des Vereins: Mannschaft und Umfeld sollen sich weiter finden. Aber für die neue Saison schauen wir uns schon nach Verstärkungen unter anderem im Rückraum um. Ob dann neue Spieler zur Mannschaft stoßen, wird ganz bestimmt nicht hektisch und von einer Person entschieden. Da werden wir vor allem mit unserem Trainer Michael Schneider sprechen. Alles muss passen - auch das Zwischenmenschliche. Sicher waren - und sind - nicht alle mit der engen Zusammenarbeit mit Leipzig glücklich, die ja schon seit Jahren im Raum stand. Wie kam sie jetzt doch zustande?

Wir wollten den Delitzschern weiter attraktiven Männerhandball bieten. Sportlich sind die NHV-Männer in der vergangenen Saison schließlich in die Verbandsliga abgestiegen. Das gemeinsame Ziel von DHfK, LVB und NHV lautet Teams von der Bundesliga bis in die Mitteldeutsche Oberliga zu verteilen, damit sich die jungen Spieler in den einzelnen Ligen Stück für Stück entwickeln können. Ohne eine solche Infrastruktur wäre das aufwendige Projekt Handballakademie Leipzig/Delitzsch recht perspektivarm und wahrscheinlich für nur einen der drei Trägervereine kaum zu stemmen.

Apropos junge Spieler, sollen eventuell einige Jungs der Handballakademie in der kommenden Saison zu den NHV-Herren stoßen?

Grundsätzlich ja. Aber dazu werden sich die sportlich Verantwortlichen der Handballakademie mit denen der drei Trägervereine gemeinsam abstimmen. Fest steht, dass die Spieler des Jahrganges 93 auf jeden Fall in der kommenden Saison in den Männerbereich wechseln müssen. Es wäre schön, das eine oder andere langjährig vertraute Gesicht wieder in Delitzsch zu sehen. Dazu werden wir mit diesen Spielern Gespräche führen - außerdem würde das sicher auch die Identifikation zwischen Zuschauern und Mannschaft steigern. Wobei viele vielleicht gar nicht wissen, dass bereits jetzt ein großer Teil des Teams schon früher für Concordia spielte, egal ob Jan Jungandreas, Stephan Sarközi, Marcel Ulrich oder Matze Strehle. Auch früher stand ja eine Zusammenarbeit mit den Leipziger Vereinen im Raum - als Delitzsch noch das Topsteam der Region war ...

Ja, aber für die Zukunft bringt es nichts, dieser Zeit ewig nachzutruern. Wir müssen zusehen, dass der Handball in Delitzsch wieder eine größere Rolle spielt. Das Topsteam in der Region spielt jetzt in einem anderen Verein. Die Rollen sind eindeutig verteilt. Jetzt gilt: Je besser es in Leipzig läuft, desto besser ist es auch für uns.

Die Zuschauer scheinen der Zeit schon hinterher zu trauern. 150 zahlende Fans im Schnitt sind nicht gerade berauschend. Es muss sich erst wieder herumsprechen, dass in Delitzsch schöner, schneller Handball mit einem jungen Team gespielt wird. Dann kommen sicher auch wieder mehr Leute. Außerdem spielen wir meist am Sonntagabend, das ist auch nicht ideal, hat aber objektive Gründe. Wir spielen jetzt vorn mit in der Sachsenliga - das sollte doch Grund genug sein, mal wieder in die Beckerhalle zu gehen. Trotzdem würden wir in der nächsten Saison am liebsten wieder am Samstag spielen.

Und noch viel lieber in der Mitteldeutschen Oberliga?

Warum nicht? Langfristig ist das unser Ziel. Der Sprung von der Sachsenliga in die Mitteldeutsche ist so groß nicht - und die sächsischen Vereine sind traditionell einen Tick stärker als viele Clubs aus Sachsen-Anhalt und Thüringen. Ich denke, auch in der Mitteldeutschen Oberliga könnten wir mit unserem Team und dem ein oder anderen Neuzugang gut bestehen.

Interview: Johannes David(c) Leipziger Volkszeitung

Jugend-Bundesliga: Mit Sieg in die Weihnachtspause

Freitag, 23.12.2011 - HA L./Delitzsch - HSV Insel Usedom 30:25 (12:13)

Die Handball-Akademie hat das Nachholspiel gegen den HSV Insel Usedom daheim mit 30:25 (12:13) gewonnen. Rund 300 Zuschauer im Delitzscher Kultur- und Sportzentrum sahen dabei eine zerfahrene Partie, bei der die Hausherren nach dem 12:13-Halbzeitrückstand erst Mitte der zweiten Spielhälfte den Sieg klar machen konnten. "Meine Spieler waren teilweise schon in den Weihnachtsferien haben aber trotzdem beide Punkte erkämpft", zieht Akademie-Trainer Jörg Neumann ein Fazit.weiterlesen

Jugend-Bundesliga: Die Unwägbarkeiten des Seins

Mittwoch, 21.12.2011 - Handballakademie Leipzig/Delitzsch empfängt am Donnerstag HSV Insel Usedom im Delitzscher KSZ Einmal werden wir noch wach, heiße, dann ist der letzte Heimspieltag. Der Handballakademie Leipzig/Delitzsch. In Delitzsch. Genauer gesagt im Kultur- und Sportzentrum. Um 17.30 Uhr. Als Gäste landen am Donnerstag die Jungs vom HSV Insel Usedom an. Anschließend legen sich auch die Vereine der A-Jugend-Bundesliga zu einem kurzen Winterschlaf hernieder.

Dabei kommt die Pause für die morgigen Hausherren zur Unzeit. Denn die Mannschaft scheint gerade erst so richtig Fahrt aufzunehmen, siegte am Wochenende in Anderten und brachte davor Staffelfavorit SG Spandau/Füchse Berlins ins Wanken. "Wir haben uns nach dem schweren Saisonstart deutlich gesteigert, sowohl individuell als auch als Team", sagt Trainer Jörg Neumann. Speziell die Wackel-Abwehr wirkt inzwischen wesentlich stabiler, was natürlich den Druck von der Offensive nimmt, in jedem Spiel 35 Tore (oder mehr) zu werfen. Da frohlockt selbstredend auch der Coach: "Schön zu sehen, dass es voran geht. Aber wir dürfen nicht aufhören an uns zu arbeiten, haben noch Luft nach oben."

Weiter nach oben wollen die jungen Herren vor allen Dingen in der Tabelle kommen. Vom derzeit sechsten den vierten Rang erklimmen, der den sicheren Klassenerhalt bedeutet. Für jenes hehre Ziel darf die Akademie gegen Usedom allerdings nicht patzen. Gegen den Tabellenzehnten, der fünf Partien in Folge verloren hat, zählt nur ein Sieg. Neumann ist guter Dinge, weiß um die Favoritenrolle seines Teams: "Wenn wir ihnen unser Spiel aufzwingen, werden wir auch gewinnen." Es gäbe aber wie immer auch einige Unwägbarkeiten.

Zum einen die Stärken der Insulaner, die Neumann nach intensiver Videoanalyse insbesondere auf der linken Angriffsseite sieht. "Aber auch der Rest der Mannschaft ist gut ausgebildet, sehr robust. Spaziergänge kann man in dieser Liga ohnehin nicht erwarten." Und dann wäre da ja noch diese ungewöhnliche Konstellation. Bereits heute spielt Usedom in Braunschweig, übernachtet dort und fährt dann direkt nach Delitzsch. Wenn ein Team zwei Spiele in 24 Stunden absolviert, riecht das normalerweise nach einem Vorteil für den Gegner am zweiten Tag. Und das wäre in diesem Fall die Akademie. Doch auf

eventuelle Konditionsschwächen des HSV will sich Jörg Neumann nicht verlassen. "Kann sein, dass es positiv für uns läuft, muss aber nicht. Wenn Usedom in Braunschweig gewinnt, kann die Sache ganz schnell eine Eigendynamik entwickeln." Aber solche Gedanken verdrängt man wohl besser.

Johannes David(c) Leipziger Volkszeitung

Linktipp: Programmheft 22.12.2011

Weibliche B-Jugend: Niederlage kostet 3. Platz
Dienstag, 20.12.2011 - SC Hoyerswerda - NHV 28:23 (9:9)

Zum letzten Spiel vor der Weihnachtspause reisten die B-Mädels des NHV Concordia Delitzsch zum Zweiten der Sachsenliga nach Hoyerswerda. Der Gastgeber legte einen Blitzstart hin und führte nach zehn Minuten mit 6:0 Toren. An der konsequente 6:0-Deckung bissen sich die ConCORDinnen die Zähne aus. Erst Mitte der ersten Halbzeit wurden ihre Würfe aus der zweiten Reihe platziert und sie begannen mit der Aufholjagd. Hoyerswerda musste notgedrungen zu offensiverer Deckung übergehen, dadurch hatten die Delitzscherinnen mehr Chancen am Kreis und aus Kombinationen heraus. Tor um Tor kämpften sie sich heran und gingen mit einem 9:9 Unentschieden in die Kabine.

Nach dem Seitenwechsel entwickelte sich ein offener Schlagabtausch, beim dem die NHV-Mädels die Nase vorn hatten. Zweitweise führten sie mit zwei Toren. Bis zur 45. Minute blieb das Spiel offen mit sehenswerten Treffern auf beiden Seiten. Eine 2-Minuten-Strafe gegen Delitzsch und das starke Konterspiel des Gastgebers infolge Abspielfehler auf Delitzscher Seite führte schließlich zum Endstand von 28:23 Toren für Hoyerswerda.

Die beiden Delitzscher Trainerinnen waren mit diesem Ergebnis nicht zufrieden. „Eine Punkteteilung würde dem Spielverlauf gerecht werden“, resümierten sie anschließend. „Positiv war die Treffsicherheit aus der zweiten Reihe von Michele Quasdorf und Laura Säuberlich.“ Als besonders negativ werteten sie die insgesamt drei verworfene Siebenmeter.

Durch diese Auswärtsniederlage rutscht das NHV-Team von Platz drei auf Platz vier in der Sachsenligatabelle.

Bundesliga-Jugend macht mit Sieg Boden gut
Montag, 19.12.2011 - TSV Hannover-Anderten - HA L./Del. 30:28 (14:14)

Die Handball-Akademie hat den TSV Hannover-Anderten auswärts mit 30:28 (14:14) geschlagen. "Wir haben vor allem in der zweiten Halbzeit sehr solide gespielt, sodass der Sieg für uns verdient war", freut sich Akademie-Coach Jörg Neumann. Mit dem Sieg rücken die Sachsen auf Platz 6 der Bundesliga-Staffel Ost vor und gehen mit ordentlich Selbstvertrauen in das Nachholspiel am Donnerstag um 17.30 Uhr im Delitzscher KSZ gegen Usedom.weiterlesen

Spielergebnisse Wochenende 17./18.12.2011

Männer (SL)spielfrei

Männer (BL)spielfrei

Frauen (VL)spielfrei

mJA (JBL)TSV Anderten - HA Leipzig/ Delitzsch28:30

mJC (BL)spielfrei

mJD (BL)spielfrei

mJE (KL)NHV - HSG MoGoNo11:14

wJA (BL)spielfrei

wJB (SL)SC Hoyerswerda - NHV28:23

wJC (KL)SC Markranstädt II - NHV25:24

wJD (KL)NHV - TSV 1953 Röcknitz02:27

SL ... Sachsenliga

VL ... Verbandsliga

JBL ...Jugend-Bundesliga

BL ... Bezirksliga

KL ... Kreisliga

Männer Sachsenliga: Wie Phönix aus dem Eiswasser

Montag, 12.12.2011 - SG DHfK/NHV Delitzsch-HVH Kamenz 28:27 (13:13)

Welch ein Hinrundenfinale der SG DHfK/NHV Delitzsch: Mit einem dramatischen 28:27 (13:13)-Sieg gegen den HVH Kamenz hat sich die Mannschaft von Trainer Michael Schneider gen Winterpause verabschiedet.

Eigentlich und ganz offensichtlich hätte es ein geruhsamer Adventssonntag werden sollen. Kamenz' Spielertrainer Raik Freudenberg schlenderte mit gewagter Badelatschen-Socken-Kombination am Spielfeldrand umher. NHV-Keeper Max Neuhäuser schien bereits innige Freundschaft mit Neu-Physiotherapeutin Josefine Nietschmann geschlossen zu haben, unterhielt sich überaus angeregt mit der jungen Dame, deren Händen ganz besondere Heilkräfte zugeschrieben werden. Doch auf dem Parkett wehte weniger idyllische Luft, vielmehr schlug den Hausherrn eisiger Polarwind aus ostsächsischen Breiten entgegen. Und niemand, so schien es, hatte wetterfeste Kleidung dabei. "Vielleicht waren einige im Vorfeld nicht konzentriert genug. Unser Auftritt hat mir heute gar nicht gefallen", sagte Schneider anschließend. Der HVH kam als Tabellenachter nach Delitzsch, spielte aber beim Dritten auf Augenhöhe. Vor allen Dingen Rückraumschütze Aurelijus Stankevicius verbreitete mit seiner teuflischen linken Klebe Angst und Schrecken, während die SG-Defensive zeitweise wie steifgefroren daneben stand. Auch die Abteilung Attacke brauchte eine Weile um aufzutauen, verrannte sich zu oft in

Einzelaktionen. Folge: Nach 17 Minuten stand es 6:8, Schneider bat um Auszeit. Das Projekt Wachrüttelung griff. Wie von einem lauen Fön erwärmt, tropften den Delitzschern die Eiszapfen von den Nasen. Plötzlich hieß es 11:9. Doch so schnell wie er gekommen war, verzog sich der wohlige Dunst wieder aus dem Becker-Karton und die Teams gingen ausgeglichen in die Katakomben.

Dort schien die Heizung komplett ausgefallen zu sein, so wenig lief bei den Hausherrn nach Wiederanpiff zusammen. Schneider probierte alles, wechselte viel - aber nichts wollte fruchten. Zehn Minuten vor Schluss führte Kamenz mit drei Toren. Doch als die Schwingen des SG-Phönix' schon erstarrt schienen, stieg er aus dem Eiswasser empor. "In den letzten fünf Minuten hat man gesehen, was für ein Siegeswille die Jungs schon die ganze Saison auszeichnet", befand Schneider. Die irre Schlussphase eröffnete Marcel Ulrich, der für den ersten Ausgleich seit der Halbzeit sorgte. Kurz darauf kassierte Stankevicius zwei Minuten und Jacob Schlichter lupfte die Führung an den Lober. Dann kamen Glück und Nervenstärke zusammen, als zunächst Ivo Doberenz mit dem Pfosten im Bunde war und Schlichter 30 Sekunden vor Ultimo die Partie per Siebenmeter entschied.

NHV-Vize Steffen Menzel atmete tief durch: "Da war alles drin." Etwas weniger Aufregung hätte sicher nicht geschadet. "Aber dafür müssen wir durchweg ans Limit gehen", sagte Schneider, "und das haben wir heute nicht gemacht".

Johannes David(c) Leipziger Volkszeitung

SG Delitzsch: Neuhäuser, Sarközy; Weikert, Bräuer 1, Groeschel 2, Fuhrmann, Bönke, Strehle 5, Schlichter 7/4, Thomas, Ulrich 2, Doberenz 3, Juknat, Jungandreas 8

Linktipp: 48 Bilder vom Spiel gegen Kamenz

Frauen: Klarer Heimsieg, großer Jubel

Montag, 12.12.2011 - NHV - Leipziger SV Südwest 21:17 (6:7)

Die Verbandsligafrauen vom NHV Concordia Delitzsch siegen nach einer grandiosen zweiten Halbzeit vor heimischem Publikum gegen den Tabellensechsten LSV Südwest mit 21:17 (6:7).

Die letzte Chance in der Hinrunde noch zwei Punkte zu ergattern, war für die NHV-Frauen das Heimspiel gegen die Frauen des LSV.

In der ersten Halbzeit kam keine Mannschaft so richtig ins Spiel. Die Abwehrriegen arbeiteten auf beiden Seiten sehr konzentriert und es gelang keiner Mannschaft sich richtig abzusetzen (2:2, 4:4). Erst gegen Ende der ersten Spielhälfte hatte LSV Südwest aber etwas die Nase vorn und so ging man bei einem Spielstand von 6:7 in die Kabinen.

Für die zweite Halbzeit mussten die Frauen aus Delitzsch auf jeden Fall einen Zahn zulegen, um das Spiel noch für sich zu entscheiden. Und das taten sie dann auch, denn jetzt spielten sie schneller nach vorne und brachten so die Abwehr des LSV durcheinander. Vor allem Ulrike Schulz konnte durch platzierte Würfe aus der zweiten Reihe Bälle im gegnerischen Tor unterbringen.

Auch in der Defensive arbeitete man konsequenter und konnte die verworfenen Bälle der Gegner nutzen um mit schnellen Kontern weitere Tore zu erzielen. In dieser Phase trafen die Gastgeberinnen insgesamt 8 mal hintereinander und drehten das Blatt zum 15:9. Der Trainer der Gäste nahm in der 44. Minute die Auszeit, um den Delitzscher Spielfluss zu unterbrechen und seinen Frauen Anweisungen zu geben.

Der Versuch Ulrike Schulz durch eine Manndeckung aus dem Spiel zu nehmen gelang nur kläglich, denn sie konnte sich immer wieder Richtung Tor absetzen und weitere Tore erzielen. Aber auch die anderen Spielerinnen, darunter die zwei A-Jugend-Spielerinnen Julia Schröter und Maria Farin brachten sich gut ein und trauten sich mehr zu.

In der Deckung arbeitete besonders Melanie Warzecha hervorragend und machte es den gegnerischen Spielerinnen richtig schwer, Richtung Tor zu kommen. Auch wenn die LSV-Frauen alles versuchten, hatten sie den Concordinnen nicht mehr viel entgegen zu setzen. Diese hielten bis kurz vor Spielende einen 5-Tore-Vorsprung und hatten damit auf jeden Fall den Sieg in der Tasche (19:14, 20:15).

Durch einen 7-Meter erzielten die Frauen aus Leipzig ihr letztes Tor in diesem Spiel. Die NHV-Frauen und die eigenen Fans freuten sich sichtlich über den 21:17 Heimsieg und gehen als Tabellensiebter in die Rückrunde.

Nach der Weihnachtspause geht es für die Concordinnen am 8. Januar 2012 zu gewohnter Zeit in der ABH gegen die DHfK-Frauen weiter.

NHV: Lange, Rauhut; Robitzsch, Grundei (2), Farin (2/1), Holten (7/2), Warzecha (1), Schulz (7/1), Schoof (1), Schröter, Katzschke (1), Wildführ
7-Meter: Delitzsch 4/6, LSV Südwest 4/5

Linktipp: 50 Bilder bei Facebook (c) Ina Wildführ

Weibliche A-Jugend: Deutlicher Sieg im Kreisderby

Montag, 12.12.2011 - HV Glesien - NHV 13:26 (8:12)

Zum letzten Spiel dieses Jahres trat die weibliche A-Jugend des NHV auswärts gegen den HV Glesien an. Trotz einiger Befürchtungen benötigten unsere Mädels glücklicherweise nur sehr kurze Zeit, um ihr Spiel an die kleine Glesiener Turnhalle anzupassen. Da die A-Jugend immer noch mit Langzeitverletzten zu tun hat und diesmal auch noch 2 Mädels auf Trainerlehrgang waren, halfen freundlicherweise 4 Mädchen der B-Jugend aus, die sich hervorragend in die Mannschaft integrierten. Nach nur 10 Minuten konnte sich der NHV schon zum 1:5 absetzen. Gegen Ende der 1. Halbzeit aber kam Glesien noch einmal gefährlich nah (8:11), was durch viele Fehlwürfe der Concordinnen begünstigt wurde. Nach der Pause

dominierten unsere Mädchen das Spiel vor allem durch ihr sehr gutes Deckungsverhalten, so dass der Gastgeber nicht mehr als 5 Tore erzielen konnte. Am Ende gewann Concordia das Spiel klar mit 26:13 und konnte sich seinen 3.Tabellenplatz in der Bezirksliga sichern.

NHV: Casandra Reichstein, Eva Teppke, Lydia Klingner (5), Maria Farin (3/2), Julia Schröter (3), Laura Krüger (10/3), Laura Säuberlich, Sophie Spitzka (5), Natalie Marquar

Männliche C-Jugend: Klare Sache in Mockau

Sonntag, 11.12.2011 - TuS Leipzig-Mockau II - NHV 15:30

Gegen die Zweite Mannschaft hatten unsere Jungs in keiner Phase des Spiels Probleme. In Halbzeit Eins gelang es der Mockauer Sachsenliga Reserve nur 5 mal unseren starken Torwart Adrian Scheer zu überwinden. Im Angriff wie auch in der Abwehr wurden die vom Trainer Wladimir Maltsew ausgegebenen taktischen Vorgaben umgesetzt. „Das was wir in dieser Woche im Training geübt haben, hat geklappt. Ich bin zufrieden.“ So des Trainers Fazit. Jetzt ist erst einmal Zeit zum Verschnaufen und im Januar kann dann der derzeitige 3. Platz in der Bezirksliga verteidigt werden.

Vielen Dank den Eltern und allen ein schönes Weihnachtsfest!

Männliche D-Jugend: Fehlende Deckung kostet Sieg

Sonntag, 11.12.2011 - NHV - HSV Mölkau-Die Haie 32:35 (13:15)

67 Tore in 40 Spielminuten. Das Ergebnis lässt ahnen, dass es bei der Begegnung der beiden Bezirksligisten der D-Jugend rasant zur Sache ging. Beide Teams versuchten, das Spiel im Angriff zu entscheiden. Der NHV hat verloren. „Das stimmt so nicht“, konstatierte im Anschluss der Delitzscher Trainer Mario Huhn. „Wir haben ohne Deckung gespielt, deshalb haben wir verloren.“

Die Concorden kamen eigentlich gut ins Spiel. Schnell führten sie mit 3:0 Toren. Dann unterlief ihnen der erste Fehler und statt 4:0 stand es 3:1/3. Spielminute. Nach 6 Minuten waren auch die Haie aus Mölkau im Spiel angekommen und begannen mit der Aufholjagd. 6:5 nach 9 Minuten - Das Spiel wurde kampfbetonter. In dieser Phase spielten die Concorden viel zu eng und ließen ihren eigentlich gut aufgelegten Tormann Hannes in der Deckung mehr und mehr im Stich. Ab Mitte der ersten Spielhälfte war das Match dann offen. Mölkau gelang der Ausgleich und schließlich die erste Führung (9:10/16.).

Nach der Halbzeitpause wurde das Spiel bei wechselnder Führung hektisch. Die Zuspilfehler nahmen auf beiden Seiten zu - ebenso die Empfindsamkeit einzelner Spieler in beiden Teams. Die zunehmende Ruppigkeit lässt vermuten, dass der Schiedsrichter getestet wurde, wie weit er mitgeht.

So kann man kein Spiel gewinnen. Diese Lehre haben die jungen Concorden hoffentlich aus dieser unschönen Begegnung gezogen.

NHV: Titus Steinbach, Jens-Peter Wystub, Tom-Niklas Kruhl, Liam Hiltcher, Philipp Gläser, Marcus Kalbe, Justin Gehre, Max Berger, Tobias Karl, Bruno Bernhardt, Max Geßner, Hannes Claus

Akademie bringt Füchse Berlin an Rand einer Niederlage

Sonntag, 11.12.2011 - HA Leipzig/Delitzsch - Füchse Berlin 29:31 (14:16)

Die Handball-Akademie hat gegen die ungeschlagene SG Spandau/ Füchse Berlin in der A-Jugend-Bundesliga knapp mit 29:31 (14:16) verloren. Dabei führten die Hausherrn vor 500 Zuschauern in der Leipziger Brüderstraße mehrmals. "Mein Team hat hervorragend gespielt und Berlin mächtig geärgert. Am Ende haben Kleinigkeiten entschieden, was wirklich schade ist", erklärt Trainer Jörg Neumann.weiterlesen

Spielergebnisse Wochenende 10./11.12.2011

Männer (SL)SG DHfK/NHV Delitzsch - HVH Kamenz28:27

Männer (BL)NHV - LRC Mittelsachsen II32:18

Frauen (VL)NHV - Leipziger SV Südwest21:17

mJA (JBL)HA Leipzig/ Delitzsch - SG Spandau/Füchse29:31

mJC (BL)TuS Leipzig-Mockau II - NHV 15:30

mJD (BL)NHV - HSV Mölkau32:35

mJE (KL)HSG Rückmarsdorf - NHV11:17

wJA (BL)HV Glesien 1929 - NHV13:26

wJB (SL)spielfrei

wJC (KL)NHV - SG Germania Zwenkau36:08

wJD (KL)SV Lok Leipzig-Mitte - NHV32:04

SL ... Sachsenliga

VL ... Verbandsliga

JBL ...Jugend-Bundesliga

BL ... Bezirksliga

KL ... Kreisliga

Sachsenliga Männer: Bräuers Medizin gegen Kamenz

Freitag, 09.12.2011 - Der hart erarbeitete Sieg beim Tabellenführer Plauen ging nicht spurlos an den Herren der SG DHfK/NHV Delitzsch vorbei. Zum Training am Dienstag erschien nur ein versprengtes Häuflein. Selbst Chefcoach Michael Schneider hatte das Spitzenspiel offenbar schwer mitgenommen. Auch der 36-Jährige lag flach und hütete brav die heimische Bettenbastion.

Aber schon gestern stand er wieder kerzengerade und auch die Schar seiner Schützlinge, die der abschließenden Leibesertüchtigung beiwohnten, war sprunghaft gestiegen. Vor der Sachsenliga-Partie gegen den HVH Kamenz am Sonntag wollte sich schließlich jeder noch einmal von seiner besten Seite präsentieren.

Doch auch für die Ruhepausen zeigt Schneider Verständnis, die seien völlig normal und nicht dramatisch. "Es bringt nichts zu überpacen. Einigen, die zuletzt viel stemmen mussten, tat es sicher gut, sich mal zu regenerieren." Doch mit der Regeneration sollte es spätestens am dritten Advent vorbei sein - und tatsächlich sieht es momentan so aus, als könne die SG personell gegen Kamenz aus dem Vollen schöpfen. Lediglich der Einsatz des kränkelnden Schlussmanns Stephan Sarközi steht noch auf der Kippe.

Die Gäste - auch bekannt als Tabellenachter - schätzt Schneider folgendermaßen ein: "Ein unbequemer Gegner, der uns körperlich überlegen ist und in der Abwehr mit gesunder Härte agiert." Speziell die rechte Seite, gespickt mit den beiden Toptorschützen des Teams Sven Schäfer und Aurelijus Stankevicius, sei brandgefährlich. Auf der rechten Seite der Delitzscher kehrte vor kurzem jemand zurück, der dem Spiel der SG noch mehr Alternativen gibt, Christian Bräuer. "Er hat unsere gesamte Vorbereitung mitgemacht, weiß also worauf es ankommt", sagt Schneider über den Medizinstudenten. Der 30-Jährige verbrachte im August und September acht Wochen in Indien, sammelte dort praktische Erfahrung. Seit kurzem gehört er nun wieder zur ersten Garde der SG. Angesichts seiner baldigen Profession dürfte ihm sicher ein Mittelchen gegen Kamenz einfallen.

Übrigens steht nach der Begegnung eine besinnliche Weihnachtsfeier an, zusammen mit Freundinnen und Familie geht der SG-Tross essen. Eine etwas ausschweifendere "Christmas Party" gab es im Kreise der Spieler nach dem Sieg in Plauen. "Soll ganz zünftig gewesen sein", sagt Michael Schneider. Dem ist nichts hinzuzufügen.

Johannes David(c) Leipziger Volkszeitung

Märchenhaft: SG entzaubert Spitzenreiter

Montag, 05.12.2011 - HC Einheit Plauen - NHV 29:30 (16:15)

Märchenhaft: Ein Aufsteiger ist ausgezogen, der Handball-Sachsenliga das Fürchten zu lehren. Die SG DHfK/NHV Delitzsch hat bei Tabellenführer Einheit Plauen mit 30:29 gewonnen, sich selbst damit vorübergehend auf Rang zwei katapultiert und für Hochspannung in der höchsten sächsischen Spielklasse gesorgt.

Der glückselige Trainer Michael Schneider feuerte eine Lobes-Salve nach der anderen ab, die sich vielleicht am besten mit folgendem Satz zusammenfassen lassen. "Wir haben ein perfektes Spiel abgeliefert und genau das umgesetzt, was wir uns vorgenommen hatten." Nämlich sehr offen zu decken, um den gefürchteten Plauener Rückraum nicht in Tornähe und schon gar nicht ins Spiel kommen zu lassen. So verlief die hochklassige Partie über 60 Minuten fast immer ausgeglichen. Durch die Delitzscher Defensivtaktik ergaben sich zwar hin und wieder einige Löcher am Kreis, doch viele Ballgewinne und einige blitzschnelle Konter machten diesen Makel des Systems mehr als wett. "Wir haben viele unkontrollierte Würfe erzwungen und waren in der entscheidenden Phase hellwach", konstatierte Schneider. "Eine geschlossene Mannschaftsleistung."

Das traf auch auf die Abteilung Attacke zu. Die agierte variabel und schwer ausrechenbar, wie eine Gleichung mit drei Unbekannten. Jan Jungandreas ragte mit elf Treffern aus dem Offensivverbund heraus. Sein Trainer freute sich aber nicht nur über die Anzahl der Treffer, sondern über die Art und Weise, wie sie zu Stande kamen. "Spielerisch schön" sei vieles gewesen. "Jeder hat sich optimal eingebracht." Selbst in der kritischsten Phase der Begegnung für die Gäste, als das Team im zweiten Durchgang zwischenzeitlich mit drei Toren zurücklag, blieben Selbstzweifel aus. Die SG kam nicht nur wieder heran, sondern setzte sogar den Blinker und zog auf die Überholspur. "Da haben wir ihnen den Zahn gezogen", sagte Hobbydentalmediziner Schneider.

Nur noch einen Punkt liegen die Delitzscher jetzt hinter Plauen, das böse A-Wort vermeidet man trotzdem weiterhin stur. Der Aufstieg des Aufsteigers? Zu viel des Guten, Herr Schneider? "Wir sind natürlich sehr froh, dass wir so gut dastehen. Aber es ist noch nicht einmal Saison-Halbzeit. Alles andere ist noch sehr weit weg", antwortet der Trainer. Er hoffe natürlich auf eine neuerliche Handball-Euphorie am Lober. "Aber alles andere ist für uns nicht relevant." Naja, eine Sache wäre da aber noch: "Wir wollen so lange wie möglich die Großen ärgern." Eine Kampfansage klingt zwar anders, liegt aber vielleicht daran, dass man inzwischen selbst wieder zu den Großen der Sachsenliga gehört. Oder zumindest auf bestem Weg dorthin schlendert.

Und das Märchen ist noch nicht zu Ende erzählt.

Johannes David(c) Leipziger Volkszeitung

SG DHfK/NHV Delitzsch: Max Neuhaeuser (19 Paraden), Marcel Reinert, Andreas Weikert, Marcel Ulrich (3), Jan Jungandreas (11), Frank Boenke, Kevin Wilke, Jacob Schlichter (6/2), Jens Groeschel (1), Matthias Juknat (1), Matthias Strehle (6), Christian Braeuer (1), Ivo Doberenz (1), Robert Fuhrmann

Loberhaie unterwegs: Sieg im Spitzenspiel in Plauen!

Sonntag, 04.12.2011 - HC Einheit Plauen - NHV 29:30 (16:15)

Tabellenführer gegen Tabellendritten, eine Konstellation, die die Fans elektrisierte. Vor über 600 Zuschauern, darunter der Fanclub Loberhaie, gab es ein würdiges Spitzenspiel.

Unser SG-Team begann sehr engagiert und ließ in der ersten Viertelstunde die Hausherren nicht zur Entfaltung kommen. Angefangen vom bärenstarken Max Neuhäuser im Tor über eine stabile Abwehr gelang es, immer knapp in Führung zu bleiben. Richtung Halbzeitpause kamen die Plauener besser ins Spiel, es wurde sehr intensiv (aber fair) gefightet und Plauens gefürchteter Rückraum konnte jetzt öfter einnetzen. Das Spiel wogte hin und her mit leichten Vorteilen für den Gastgeber, so dass das Halbzeitresultat von 16:15 für den HC dem Spielverlauf entsprach.

Nach dem Seitenwechsel schien das Erwartete einzutreten. Plauen wurde immer stärker und profitierte von zahlreichen Fehlern im Angriffsspiel der Gäste. Zwischenzeitlich lagen die Gastgeber mit vier Toren in Front und alles schien seinen

gewohnten Lauf zu nehmen.

Dann kam die Zeit von Jan Jungandreas. In der ersten Halbzeit blass, zeigte er jetzt sein Kämpferherz, von dem sich die Mannschaft mitreißen lies. Tor um Tor kämpfte man sich wieder heran und die letzten Minuten gehörten der SG. Auf allen Positionen wurde aufopferungsvoll gekämpft und damit schien Plauen nicht gerechnet zu haben. Der sonst so starke Angriff warf die Bälle nur so weg, und ca. 1 ½ Minuten vor Schluss ging unser Team erstmals nach langer Zeit wieder in Führung und wir Fans auf der Tribüne waren uns sicher, einen Punkt haben wir. Es sollte aber noch besser kommen. Einheit spielte seinen Angriff und bekam knapp eine halbe Minute vor der Schluss sirene einen Siebenmeter zugesprochen. Max Neuhäuser hatte aber nicht vor, die knappe Führung herzugeben. Er parierte den Siebenmeter und warf sich in den Nachwurf und hielt auch diesen! Jetzt war auf der (Delitzscher) Tribüne und im Lager der Gäste der Teufel los. Die letzten Sekunden wurden heruntergespielt und mit dem Schlusspfiff gab es bei Spielern und Fans kein Halten mehr - was für ein Sieg!

29:30 den Tabellenführer in eigener Halle geschlagen, Danke Jungs!

(c) Hartmut www.loberhaie.de

SG DHfK/NHV Delitzsch: Max Neuhäuser (19 Paraden), Marcel Reinert, Andreas Weikert, Marcel Ulrich (3), Jan Jungandreas (11), Frank Boenke, Kevin Wilke, Jacob Schlichter (6/2), Jens Groeschel (1), Matthias Juknat (1), Matthias Strehle (6), Christian Braeuer (1), Ivo Doberenz (1), Robert Fuhrmann

Frauen: Niederlagenserie reißt nicht ab

Sonntag, 04.12.2011 - SV Mittweidatal 06 - NHV 25:23 (16:11)

Beim SV Mittweidatal 06 konnten die Frauen des NHV Concordia Delitzsch dieses Wochenende nicht die erhofften zwei Punkte mit nach Hause nehmen. Sie verloren beim Auswärtsspiel mit 25:23 (16:11).

Verletzungsgeschwächt, aber mit zwei A-Jugend Spielerinnen und vielen Fans zur Unterstützung fuhren die Delitzscherinnen nach Schwarzenberg.

Mit Siegeswillen und dem Gedanken, das Spiel heute für sich zu entscheiden, begann das Spiel in der sehr rutschigen Halle gegen die Frauen des SV Mittweidatal 06. Da konnten sich die NHV-Frauen auch noch mit ihren Kombinationen mit 3:1 absetzen.

Doch merkte man schon in der Anfangsphase, dass die Mittweidatalerinnen eine aggressive Spielweise hatten und diese nicht wirklich durch die zwei Schiedsrichter gehandelt wurde. Jedoch verloren die Delitzscherinnen im Angriff durch ungenaue Pässe häufig den Ball und dies nutzten die Gastgeberinnen gnadenlos aus und drehten das Blatt nach einer viertel Stunde Spielzeit zum 6:4. In der Defensive lief es in dieser Phase auch nicht besser und man ließ sich durch einfache Finten austricksen. So bauten die Gegnerinnen den Spielstand immer weiter aus (11:5). Die mitgereisten Zuschauer aus Delitzsch mussten das Gefühl haben, auf dem Feld steht eine andere Mannschaft, als letzte Woche, denn man nutzte die Chancen einfach nicht aus und ließ sich von der Härte der Gegnerinnen zu sehr beeindrucken. Viel zu schnell wurde in der Offensive abgeschlossen und es wurde sich zu sehr an das Tempo der Gegner angepasst. Ebenso wurden die Tipps der beiden Trainer einfach nicht umgesetzt. Somit endete die erste Spielhälfte mit 16:11 und beide Mannschaften gingen in die Kabinen.

Die Ansprache der NHV-Trainer in der Halbzeit musste gefruchtet haben, denn endlich besann sich die Mannschaft auf ihre eigenen Stärken, verwandelte gnadenlos den Ball im gegnerischen Tor und konnte damit den Abstand auf 18:16 verkürzen. Jedoch hielt dies nicht lange an, wieder passierten Abspielfehler und Fangfehler und die Deckung war wie ein löchriger Käse und man ließ die Gegner zu einfach durch spazieren. Somit konnten diese sich erneut einen Abstand von 5 Toren erkämpfen (21:16). Die ConCORDinnen konnten etwa drei Minuten vor Abpfiff das Spielende doch nochmal offen halten und warfen sich Tor für Tor zum 23:22.

Jedoch mussten sie das Spiel schlussendlich doch verloren geben und ohne zwei Punkte wieder nach Hause fahren (25:23).

NHV: Lange, Rauhut; Robitzsch, Grundei (1), Farin (3), Holten (5), Warzecha, Schulz (9/2), Schoof (4/2), Schröter, Katzschke (1)

7-Meter: Delitzsch 4/6, Mittweidatal 2/4

Weibliche A-Jugend: Überzeugender Sieg beim Zweiten

Sonntag, 04.12.2011 - HSV Mölkau - NHV 18:24 (6:11)

Am späten Sonntagnachmittag traten unsere Mädels mit nur 8 Spielerinnen beim Tabellenzweiten Mölkau an. Es vergingen ganze 6 Minuten, bis Delitzsch das erste Tor erzielen konnte, da beide Mannschaften eine sehr kompakte 6:0 Deckung spielten. Bis zum 4:5 (15 min.) verlief das Spiel recht ausgeglichen. Dann gelangen unseren Mädels 4 Tore in Folge und es kehrte mehr Sicherheit in ihr Spiel ein. Mölkau wiederum scheiterte ein ums andere Mal an der gut aufgelegten Delitzscher Torhüterin Casandra Reichstein. Auch nach der Pause kam der Gastgeber nie mehr als 4 Tore heran. Alle Spielerinnen konnten sich in die Torschützenliste eintragen und der NHV siegte durch eine mannschaftliche Geschlossenheit und Kampfeswillen bis zum Spielende.

Casandra Reichstein; Maria Farin 7/1, Julia Schröter 1, Laura Krüger 5/1, Denise Samland 2, Eva Teppke 2, Lydia Klingner 1, Andrea Lohse 6

Weibl. B-Jugend: Spannendes Spiel trotz Favoritenrolle

Sonntag, 04.12.2011 - NHV - HV Chemnitz 19:14 (9:7)

Der Tabellenfünfte empfing den Tabellenletzten. Die Favoritenrolle beim Oberligaspiel der weiblichen B-Jugend am Sonntag in der Delitzscher Artur-Becker-Halle war klar vergeben. Dennoch vergingen zunächst drei torlose Minuten, bevor den NHV-Juniorinnen der erste Treffer gelang, doch schnell lagen sie dann mit 4:0 Toren in Führung. Die Gäste scheiterten ein ums andere Mal an der gut aufgelegten Delitzscher Torhüterin Lisa Beyer. Erst nach neun Minuten gelang ihnen der erste Treffer -

vom Siebenmeterpunkt. Bis zum Halbzeitpfeiff folgten weitere drei Siebenmeter für Chemnitz, von denen noch zwei verwandelt wurden. Langsam kamen die Gäste in Fahrt und errangen in der 20. Spielminute den Anschlusstreffer zum 7:6. In dieser Phase ließen die ConCORDinnen bereits ihre Schnelligkeit und Spritzigkeit vom Anfang vermissen. Trotzdem gingen sie mit zwei Toren Vorsprung in die Halbzeitpause.

In der Kabine muss dann besonders die Ansprache des Chemnitzer Trainers gefruchtet haben. Es kehrte eine andere Mannschaft aufs Parkett zurück. Den Gästen gelangen vier Treffer in Folge. Sie holten auf, glichen aus und lagen schließlich mit zwei Toren in Führung (9:11), während Delitzsch sieben Minuten lang torlos dem Ball nur hinterher jagte. Nachlässigkeit im Abschluss sowie unnötige Ballverluste durch Zuspilfehler dominierten das Spiel der ConCORDinnen. Schließlich ging jedoch ein Ruck durch die Mannschaft. Die ConCORDinnen besannen sich auf ihre Stärke, gingen zu offensiver Deckung über und drehten das Spiel endgültig. Das letzte Spieldrittel verlief sehr kampfbetont. Der NHV reizte dabei alle gelben Karten aus und kassierte auch noch eine 2-Minuten-Strafe. Doch die Gäste konnten keinen Vorteil aus dem Überzahlspiel schlagen, bekamen insgesamt 7 Siebenmeter zugesprochen, von denen sie jedoch nur vier verwandelten. Letztendlich demonstrierten die Gastgeber in mannschaftlicher Geschlossenheit ihre spielerische Überlegenheit und gewannen dieses Match verdient mit 19:14 Toren.

Mit diesem Sieg kletterten die NHV-ConCORDinnen auf Platz drei der Sachsenligatabelle. In einer Woche treffen sie in Hoyerswerda auf den Tabellenzweiten.

NHV: Lisa Beyer; Johanna Müller (1), Yvonne Wystub, Natalie Marquar (5), Sophie Ogradowski, Laura Krüger (4), Elisa Aschenbach (2), Sarah Seifert, Michele Quasdorf (5), Laura Säuberlich (1), Sophie Spitzka (1)

Männliche C-Jugend: Überlegene Bornaer

Sonntag, 04.12.2011 - NHV - Bornaer HV 09 21:42

Auch in der Rückrunde hatten die „kleinen“ C-Jugendlichen des NHV Concordia keine Chance das Spiel gegen Borna zu gewinnen. Der körperliche Unterschied betrug gefühlte 50 kg und 30 cm, wie gesagt im Durchschnitt! Umso sehenswerter waren die Tore von z.B. Philipp und Max. Die Zuschauer sahen zeitweise schönen Kombinationshandball und einen gut aufgelegten Adi im Tor. Trainer Wladimir Maltsew war natürlich noch nicht zufrieden: „Ich will jedes Spiel gewinnen!“ sagte er augenzwinkernd nach dem Spiel. „Es gab noch viele Situationen, da wurde der freie Mann zu spät gesehen. Das müssen wir noch verbessern.“ Der Gästetrainer Frank Klingler, der auch die Bezirksauswahl des Jahrganges 1998 mit Oskar und Niels betreut, war mit den 14 Gegentoren in der ersten Halbzeit höchst unzufrieden.

NHV: Oskar Emanuel, Adrian Scheer, Hannes Wolfram, Niels Stolzenburg, Philipp Milkner, Niklas Girndt, Lukas Wittwer, Max Wenzel, Karl Wagner, Jonas Kopp

HB-Akademie: Unentschieden beim THW Kiel

Sonntag, 04.12.2011 - THW Kiel - HB-Akad. L./Delitzsch 31:31 (17:13)

Die Bundesliga-Jugend der Handball-Akademie ist im Auswärtsspiel beim Mitkonkurrenten THW Kiel nicht über ein 31:31 (17:13) - Unentschieden hinaus gekommen. "Unsere Deckung stand heute wirklich sehr gut, doch wir haben den Sieg trotz zwischenzeitlicher Drei-Tore-Führung durch mangelnde Chancenverwertung in der zweiten Hälfte aus den Händen gegeben", zeigt sich Trainer Neumann zwiegespalten. weiterlesen

Spielergebnisse Wochenende 03./04.12.2011

Männer (SL)HC Einheit Plauen - SG DHfK/NHV Delitzsch 29:30

Männer (VL)HSG Freiberg II - SG DHfK/NHV Delitzsch II 26:29

Männer (BL)SV Lok Leipzig-Mitte - NHV 25:23

Frauen (VL)SV MWT Raschau-Markersbach - NHV 25:23

mJA (JBL)THW Kiel - HA Leipzig/ Delitzsch 31:31

mJC (BL)NHV - Bornaer HV 09 21:42

mJD (BL)spielfrei

mJE (KL)NHV - TSG Schkeuditz 16:17

wJA (BL)HSV Mölkau - NHV 18:24

wJB (SL)NHV - HV Chemnitz 19:14

wJC (KL)SV Lok-Leipzig-Mitte - NHV 21:17

wJD (KL)NHV - BSC Victoria Naunhof 03:21

SL ... Sachsenliga

VL ... Verbandsliga

JBL ... Jugend-Bundesliga

BL ... Bezirksliga

KL ... Kreisliga

Sachsenliga Männer: Stolperstein oder Schlachteplatte?

Freitag, 02.12.2011 - SG DHfK/NHV Delitzsch reist zum Spitzenspiel nach Plauen

Der Spitzenreiter erwartet den Dritten, die beste Offensive der Liga trifft auf die beste Defensive. Morgen um 16 Uhr empfängt Einheit Plauen die SG DHfK/NHV Delitzsch. Oder kurz gesagt: Das Spitzenspiel der Handball-Sachsenliga steht ins Haus.

SG-Trainer Michael Schneider müht sich trotz der bislang ausgezeichneten Saison des Aufsteigers redlich, eine übergroße

Euphorie zu vermeiden. Er weiß sehr wohl, um die Begeisterungsfähigkeit der früheren Handball-Hochburg am Lober. "Wir müssen den Ball flach halten. Es ist einfach nur sensationell, was die Jungs zurzeit leisten", sagt Schneider, der selbst momentan ziemlich die Nase voll hat. Krankheitsbedingt. Doch nicht nur der Coach schwächelt, auch der zuletzt bestens aufgelegte Schlussmann Stephan Sarközy droht am Wochenende auszufallen (Schneider: "Das wäre eine extreme Schwächung"). Ganz sicher nicht auflaufen wird Eric Thomas, der sich vor Wochenfrist gegen Zwönitz eine Platzwunde am Kopf zuzog.

"Wir müssen also mal wieder improvisieren", erzählt Kreativdirektor Schneider, "mal sehen, wie das gegen ein absolutes Topteam funktioniert". Immerhin ist Rückraumschütze Andi Weikert gestern wieder ins Mannschaftstraining eingestiegen, kommt für einen Kurzeinsatz in Frage. Gerade im Rückraum ist Schneider für jeden, der einigermaßen geradeaus laufen und -werfen kann, dankbar. Erst recht gegen Plauen, die genau dort ihre Stärken haben. "Wir versuchen natürlich, im Training darauf hinzuwirken", sagt der Handballlehrer. Sprich, mit aggressiver Verteidigung den großen Jungs die Lust am Spiel nehmen, was gegen Zwönitz ausgezeichnet funktionierte.

Wunderdinge sind aber dennoch nicht zu erwarten, denn gegen eine Mannschaft aus der Top 5 hat Delitzsch - auch in besserer Besetzung - in dieser Saison noch nicht gewonnen. Deswegen spricht Schneider auch von einem "vorweihnachtlichen Wunder, wenn wir dort gewinnen". Falls aber doch, würde die Liga kurz vor der Mini-Winterpause vor Spannung zerbersten, könnte es passieren, dass die ersten fünf Mannschaften nur zwei Punkte (und etwas mehr Tore) auseinanderliegen. Mit so viel Spekulation und Konjunktivismus mag Schneider sich aber nicht beschäftigen. Einen kleinen Fehdehandschuh hat er aber doch dabei. "Wir fahren nicht nach Plauen, um uns abschlagen zu lassen. Wir können zum Stolperstein werden, wenn wir unsere Stärken optimal ausspielen." Samstagabend, gegen 17.30 Uhr, ist die Liga schlauer.

Johannes David(c) Leipziger Volkszeitung

Jungsenioren bezwingen NHV-Behindertensportgruppe

Donnerstag, 01.12.2011 - Vereinsinterne Derbystimmung im Delitzscher Artur-Becker-Sportkasten zu später Stunde: Auf der einen Seite die Alte-Herren-Riege des NHV Concordia Delitzsch um Spielertrainer Frank Schröder. Auf der anderen die Behindertensportgruppe des Handballklubs unter Regie der Übungsleiter Andrea Jäckel und Dirk Woelki. Letzterer streifte sich für eine ausgewogenere Ausgangslage selbst das Trikot über. Denn natürlich galten die Schröder-Schützlinge, die ebenso wie die Konkurrenz einmal wöchentlich trainieren, als klare Favoriten.

Anfangs verlief die Partie allerdings alles andere als eindeutig und -seitig. Aus ihrer Überlegenheit auf dem (nicht vorhandenen Protokoll-)Papier konnten die selbsternannten "Jungsenioren" nur wenig Vorteil herauschlagen. Die Anzeigetafel vermeldete fast im gesamten ersten Drittel ein stetig anwachsendes Remis und zur ersten Verschnaufpause ein 8:7 zugunsten der Nachwuchs-Oldies. Im schummrigen Neonlicht des mittelschulischen Sporttempels hielt die Woelki-Sieben, die sich aus zwölf ambitionierten Vertretern rekrutierte, souverän mit.

Das hatte zahlreiche Gründe. Zum einen harmonierten die beiden Leistungsträger der Behindertensportler hervorragend. Stephan Ronschkowiak und Ronny Gross - vor kurzem bei den Special Olympics in Athen mit dem vergoldeten Nationalteam am Start - dominierten aus taktischer Sicht eindeutig das Geschehen, glänzten immer wieder mit erfolgsgekrönten Kombinationen. Zum anderen avancierte Schlussmann Uwe Vogt zum Spieler des Abends, vereitelte unzählige Großchancen der Ü40er.

Auf der gegenüberliegenden Seite hingegen wirkten die Torhüter eher blass. Der selbstkritische Blick von Thoralf Kaukusch nach der Schluss sirene kam aus der Schublade "war diesmal nix". Und tatsächlich bekam der Delitzscher kaum eine Hand an den Ball, war sprichwörtlich löchrig wie ein Schweizer Käse. Mag allerdings auch daran gelegen haben, dass Ronschkowiak aus nahezu jeder Position und in jeder gegnerischen Abwehrstellung Schussmöglichkeiten und Lücken fand. Zwölfmal klingelte es nach seinen wuchtigen Würfeln im Kasten der Senioren. Erhaschter Kommentar aus den Reihen der NHV-Opas nach dem Abpfiff: "Der hat uns richtig abgeschossen." Ein Glück, dass Schröder auf einen vollständig angetretenen 14-Mann-Kader zurückgreifen konnte. Und diesen Luxus auch in Anspruch nahm. Ständig wurde rotiert.

War im Übrigen auch das Prinzip der in weiß auflaufenden Behindertensportgruppe. Einsatzzeiten wurden nach dem Prinzip "Wer war noch nicht?" vergeben und am Ende ein respektables Resultat (20:27) eingefahren. Aber "auf das Ergebnis kommt es eh nicht an", gab Woelki zu Protokoll. Wohl gemerkt "bei einem solchen Testspiel". Denn im Allgemeinen verfolgen die Delitzscher ehrgeizige sportliche Ziele, wollen im nächsten Jahr geschlossen bei den nationalen Special Olympics in München auflaufen. Ehrgeiz hat auch Schröder. Bei gleich drei großen Wettbewerben wollen seine "Nachwuchs-Senioren" anno 2012 die Haltbarkeit von Sehnen, Gelenken und Muskelsträngen auf die Probe stellen. Auch ein Turnier für Fan- und Spaßmannschaften in den heimischen Gemäuern ist angedacht.

Daniel Kaiser(c) Leipziger Volkszeitung